

## S1 / Gemeinsame Aktion von Donaustadt und Groß-Enzersdorf gegen die Pläne.

# „Asfinag ist am Zug“

**GROSS-ENZERSDORF** / Ein neues Signal setzten vergangene Woche der Bezirksvorsteher der Donaustadt, Norbert Scheed, die Nationalrätin Ruth Becher und der SP-Bürgermeister der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Hubert Tomsic: Und zwar gemeinsam mit den Obmännern der Siedlungs- und Kleingartenvereine sowie den Anrainern der beiden Gemeinden an der Stadtgrenze zwischen Eßling und Groß-Enzersdorf, an der sich künftig die S-1-Trasse und das

Lüftungsbauwerk befinden sollen.

Ihre Kritik: Die Planung der S 1 nehme in der jetzigen Form auf die Wohnsituation zu wenig Rücksicht. Die Hauptanliegen der nun gemeinsam Protestierenden: Die Einhausung der Autobahn bis zur Siedlungsgrenze sowie die Ausstattung der Lüftungsbauwerke mit Filtern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik. „Werden diese Forderungen durch die Asfinag nicht berücksichtigt, wird



SPÖ-Politiker aus Wien-Donaustadt und Groß-Enzersdorf setzen gemeinsam die Asfinag unter Druck.

FOTO: ZVG

die S 1 eine erhebliche Verschlechterung der Lebensqualität für die Menschen in Groß-Enzersdorf und der Donaustadt mit sich bringen“, so Tomsic

energisch. „Die Umsetzung der geforderten Maßnahmen sind das Mindeste, um ein Projekt dieser Größenordnung zu realisieren!“